

Veränderung durch Jesus führt zur neuen Perspektive!

„Und er (Jesus) lehrte in einer Synagoge am Sabbat. Und siehe, eine Frau war da, die hatte seit achtzehn Jahren einen Geist, der sie krank machte; und sie war verkrümmt und konnte sich nicht aufrichten. Als aber Jesus sie sah, rief er sie zu sich und sprach zu ihr: Frau, sei frei von deiner Krankheit! Und legte die Hände auf sie; und sogleich richtete sie sich auf und pries Gott!“

(Lukas 13,10-13)

Von dieser Frau, die nur in diesem Abschnitt erwähnt ist, wird nicht viel berichtet. Es wird über ihr Leid, ihre Krankheit, die sie schon seit achtzehn Jahren hat, erzählt und deren Auswirkungen genannt: sie war verkrümmt und konnte sich nicht aufrichten.

Wenn wir uns vorstellen in welcher Situation sie war, dann wird klar, dass ihre Blickrichtung, nicht gen Himmel, sondern auf den Boden ihres „Schicksals“, auf das Hier und Jetzt, gerichtet war. Sie konnte sich nicht selber aufrichten und hat sich scheinbar damit abgefunden, mit dieser Krankheit zu leben. Das hielt sie dennoch nicht davon in die Synagoge zu gehen, auch wenn es sicherlich beschwerlich war. Sie war zwar am richtigen Ort, wo sie Gottes Worte hörte, aber kannte den nicht, der sie sah und sie gesund machen wollte.

Jesus **sah** diese Frau, und **rief** sie zu sich und **befreite** sie von ihrem Leiden. Er hatte Mitleid mit ihr, legte die Hände auf sie und sogleich konnte sie sich **aufrichten** und Jesus sehen. Das führte dazu, dass sie Gott pries und Jesus anbetete.

Jesus sieht jeden Menschen, der an die Sünde gebunden ist, der von sich aus nicht zu Gott kommen kann, so sehr er sich auch darum bemüht. Jesus sieht unsere Unfähigkeit uns selbst aufzurichten. Darum ruft Er jeden persönlich und möchte jeden frei machen und den Blick auf Ihn richten.

Wen Christus frei macht der ist wirklich frei, ist eine neue Kreatur. (Joh. 8,36; 2. Kor. 5,17)
Durch diese Veränderung entsteht echter Lobpreis für das Handeln Gottes!

Jesus sieht auch dich und die Last der Sünde, die dich schon länger bedrückt und dich niederdrückt und nichtaufrecht gehen lässt. Dir fehlt die Kraft dich aufzurichten. Du hast dich vielleicht auch schon damit abgefunden, weil alle Selbstversuche nichts gebracht haben. Du besuchst vielleicht regelmäßig die Gottesdienste, machst in der Gemeinde verschiedene Dienste, aber bist immer noch vom Denken und Erwartungen anderer abhängig und setzt dich selbst unter Druck, es anderen recht zu machen.

Kurz: du versuchst durch deine Werke es anderen und Gott recht zu machen und trotzdem bist du nicht frei.

Wie auch immer deine Gebundenheit und deine Verkrümmungen aussehen mögen:

Jesus sieht dich, mit all deinen Bindungen und Verkrümmungen und weiß um deine Unfähigkeit und deshalb

ruft Jesus dich persönlich!

Jesus will dich von der Sünde befreien und

Jesus will dich aufrichten, neues Leben und neue Perspektive schenken!

In Psalm 121 werden wir aufgefordert unsere Augen, unseren Blick auf den zu richten, von dem uns alle Hilfe kommt, nämlich von dem Herrn, dem Schöpfer, der Himmel und Erde gemacht hat.

Zum Bibelstudium: Lies Lukas, 13,10-17 und Matthäus 11,25-30.

Zum Gebet: Bitte Gott, dass du Ihn, in deinen Problemen und Nöten, sehen kannst.

Danke Ihm, dass Er immer gute Absichten mit dir hat und dir neue Lebensperspektive schenken möchte.